

FRÜHLING 2015

STIFTUNGSBRIEF AUSGABE 36
TREUHANDSTIFTUNGEN





***Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Zeitspenderinnen und
Zeitspender, liebe Freunde
der Bürgerstiftung,***

im letzten Stiftungsbrief haben wir Ihnen mit den Tafeln unser „ältestes Projekt“ vorgestellt. Doch die operative Tätigkeit ist nur ein Teil der Aktivitäten der Stiftung.

Die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum verwaltert auch mehrere rechtlich unselbständige Stiftungen (Treuhandstiftungen). Die einzelnen Stiftungen und ihre Tätigkeiten stellen wir Ihnen im Innenteil dieses Stiftungsbriefes kurz vor.

Diese unselbständigen Stiftungen haben in der Regel fördernden Charakter und verfügen über ein Kuratorium, das die Förderungen beschließt. Für die gesamte Verwaltung, Buchhaltung und die Jahresabschlüsse ist die Bürgerstiftung als Dienstleister zuständig.

Unselbständige Stiftungen werden entweder von Todes wegen („Eine Stiftung lebt länger als ein Grabstein.“) oder zu Lebzeiten gegründet. In letzterem Fall kümmern sich die Stifter oft sehr intensiv um „ihre“ Stiftung, die ihnen am Herzen liegende Ziele unterstützt: Gelder werden akquiriert, Sponsoren angeworben, Zustifter gesucht und Förderungen ausführlich begutachtet und durchgeführt. Auch hierbei unterstützt die Bürgerstiftung.

Sie erhält dafür, je nach Größe der Treuhandstiftung, Zuwendungen zwischen 200 Euro und 600 Euro pro Jahr als „Anerkennung“ ihrer ansonsten kostenlosen Arbeit.

Die Bürgerstiftung erwartet im Gegenzug, im Sinne einer

Symbiose, eine Teilhabe an der Öffentlichkeitswirkung dieser Treuhandstiftungen.

Unser Ziel und Bemühen ist eine sehr schlanke, meist ehrenamtliche Verwaltung, um möglichst viel Geld in Projekte und Förderungen fließen lassen zu können.

Wird die Bindung der haupt- und ehrenamtlichen Ressourcen der Bürgerstiftung durch eine Treuhandstiftung zu hoch, sind wir zwar stolz, die Stiftung „mit aus der Taufe gehoben“ und zu ansehnlicher Größe begleitet zu haben, geben diese aber gerne an eine hauptamtliche Verwaltung mit entsprechenden Ressourcen und Kostenstrukturen frei.

So haben sich die Gründungstifter der Jugendsozialstiftung Rieder entschieden, zu Beginn dieses Jahres zu einem kommerziellen Treuhänder zu wechseln, der in dieser Arbeit hauptamtliche Kapazitäten einsetzt. Die Stiftung hat ihren Sitz deshalb zukünftig in München, fördert aber noch im Landkreis.

Abschließend möchten wir Ihnen noch mitteilen, dass unser Vorstand nun wieder drei Mitglieder zählt. Wir freuen uns sehr, dass Elisabeth Weller uns bei der Vorstandsarbeit unterstützt!

Ich wünsche Ihnen eine gute und informative Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen



Sie möchten den Stiftungsbrief künftig lieber als E-Mail erhalten?
Dann schicken Sie uns bitte eine Email an: info@buengerstiftung-lkr-ffb.de

Die Treuhandstiftungen der Bürgerstiftung

Aktuell zählen zu den Treuhandstiftungen der Bürgerstiftung der Gröbenzell Fonds, die Hertha und Josef Benatzky Stiftung, der Felser Fonds und die Annemarie und Hans Geigenfeind Stiftung. Die Jugendsozialstiftung Rieder hat, wie im Editorial berichtet, zum 31.12.2014 den Treuhänder gewechselt.

Wie effektiv regional tätige Treuhandstiftungen Projekte vor Ort fördern können, zeigt das Beispiel des Gröbenzell Fonds. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Asyl in Gröbenzell hat sich in den letzten Monaten sehr intensiviert.

Gröbenzell Fonds

Der Gröbenzell Fonds wurde auf Initiative eines Gröbenzeller Bürgers eingerichtet und fördert soziale Projekte in „seiner“ Gemeinde. Über die Mittelverwendung entscheidet ein Kuratorium, in dem die Bürgerstiftung und der amtierende Bürgermeister von Gröbenzell vertreten sind.

Den Helferkreis Asyl in Gröbenzell unterstützt der Gröbenzell Fonds in verschiedenen Bereichen. So wurden vor Kurzem

Treuhandstiftung	Gründungsjahr	Ausgaben
Gröbenzell Fonds	2004	€ 11.500 (
Hertha und Josef Benatzky Stiftung	2002	€ 2.000 (€
Felser Fonds	2002	€ 1.700 (€
Annemarie und Hans Geigenfeind Stiftung	2005	€ 4.360 (€

für die Kinder der Gröbenzeller Flüchtlinge zwei spezielle Deutschkurse eingerichtet, die den Kindern helfen, sich schneller in die Schule zu integrieren. Eine Lerntherapeutin begleitet die Kinder sowie ehrenamtliche Assistenten und konnte bereits sehr gute Erfolge erzielen. Die Kurse werden mit max. 1.300 Euro bezuschusst. Zusätzlich förderte der Fonds einen Basiskurs für Asylrecht für die ehrenamtlichen Helfer sowie 100 Fahrradschlösser für Fahrräder, die den Flüchtlingen übergeben wurden. Es handelte sich hierbei um Fahrräder, die bei der regelmäßigen Versteigerung durch das Fundbüro der Gemeinde übrig blieben oder die von Privatleuten gespendet wurden.

In 2014 wurde aus dem Buchverkauf „Kloster Fürstenfeld“, den der Fonds übernommen hatte, das Streitschlichterprojekt der Bürgerstiftung mit 4.200 Euro gefördert, da davon auch viele Gröbenzeller Schüler profitieren. Davon waren 500 Euro für das Streitschlichterfest, 2.000 Euro für die Basisausbildung und 1.700 Euro für die Klassenmoderatorenausbildung in der Realschule Puchheim bestimmt.

Zusätzlich flossen 4.000 Euro für das Bürgerstiftungs-Projekt „Grundton“ an den Gröbenzeller Kindergarten Flohkiste.

in 2014 (2013)	Förderbereich
€ 2.500)	Soziale Projekte in Gröbenzell
4.500)	Jugend- und Seniorenarbeit im Raum Germering
4.300)	Kinderprojekte der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck
2.677)	Musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Fürstenfeldbruck

Eine bedürftige alleinerziehende Mutter mit zwei behinderten Kindern unterstützte der Fonds 2014 gemeinsam mit der Gröbenzeller Firma BettZeit beim Kauf von drei Matratzen.



Bürgermeister Martin Schäfer freut sich über die 100 Schlösser, die Rosemarie Bocklet-Wals (Stiftungsrätin der Bürgerstiftung) und Michael Forner (Radsport Forner) als Spende übergeben.

Hertha und Josef Benatzky Stiftung

Das Stifterpaar Herta und Josef Benatzky aus Germering hat die Stiftung mit einer Verfügung von Todes wegen eingerichtet. Die Stiftungserlöse kommen sozialen Zwecken im Raum Germering zugute, insbesondere der Jugend- und Seniorenarbeit. Über die Mittelverwendung entscheidet ein Kuratorium, in dem der Oberbürgermeister, der Seniorenbeirat der Stadt Germering und die Bürgerstiftung vertreten sind.

In 2014 spendete die Benatzky-Stiftung, wie schon in den vergangenen Jahren, der Eugen-Papst-Schule in Germering für das laufende Schuljahr einen Betrag von 1.500 Euro zur Fortsetzung des Gewaltpräventionsprojektes „Gib acht - sei fair“ in den beiden 1. Klassen. Der Verein „Frauen- und Mütterzentrum Germering e. V.“, kurz Frau MütZe, erhielt 500 Euro Zuschuss für den Ersatz von Küchenmöbeln.

Felser Fonds

Der Fonds unterstützt vorrangig Kinderprojekte der Bürgerstiftung. Er wurde von Manuela und Dieter Felser aus Eichenau errichtet. Über die Mittelverwendung entscheidet ein Kuratorium, das sich aus Mitgliedern der Bürgerstiftung und der Familie Felser zusammensetzt.

In 2014 wurden an der Starzelbachschule und der Josef-Dering-Schule in Eichenau Aufklärungskurse mit insgesamt 1.700 Euro gefördert. Hier geht es um die Wertschätzung des eigenen Körpers als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Gesundheit und Sexualität, denn „Nur was ich schätze, kann ich schützen!“, so der Titel der Kurse.

Annemarie und Hans Geigenfeind Stiftung

Die Stiftung fördert die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Fürstentum und wurde noch zu Lebzeiten von Annemarie und Hans Geigenfeind ins Leben gerufen. Über die Mittelverwendung entscheidet ein Kuratorium mit Vertretern aus dem Bereich Musik, der Familie Geigenfeind und der Bürgerstiftung. Aktuell fließt der Hauptteil des verfügbaren Geldes in das Projekt Grundton der Bürgerstiftung, im letzten Jahr 4.200 Euro.

Grundton ist ein Projekt zur musikalischen Früherziehung in Kindergärten. Hierzu zählen nicht nur wöchentliche Musikstunden für die Kinder mit einem Musiklehrer während der ersten zwei Jahre, sondern auch die nachhaltige Ausbildung der ErzieherInnen zum theoretischen Hintergrund und dem methodischen Vorgehen. Hierfür werden mehrmals jährlich Fortbildungen angeboten. Bislang nahmen 12 Kindergärten und eine Schule aus dem Landkreis an dem Projekt teil. Im letzten Jahr spendete die Annemarie und Hans Geigenfeind Stiftung der Bläserklasse der Realschule Unterpffaffenhofen zusätzlich 27 Notenständer.

Hilfe für die ehrenamtlichen Asyl-Helfer

Unkompliziert helfen, wo Hilfe erforderlich ist - das setzt die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum Brück täglich in die Tat um, beispielsweise in den Tafelläden und bei ihrem Neugeborenen-Besuchsprogramm. Neu hinzugekommen zum sozialen Engagement der Bürgerstiftung ist nun das Thema Asyl.

So fand im Oktober 2014 ein Treffen mit ehrenamtlichen Deutschlehrern aus verschiedenen Helferkreisen der Region statt, bei dem Unterstützungsmöglichkeiten besprochen wurden. Das Ergebnis waren zwei Crashkurse, in denen die Ehrenamtlichen mit einer Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) die Besonderheiten ihrer Kurse vertiefen konnten sowie die finanzielle Unterstützung für Lehrmaterial. Darüber hinaus beteiligt sich die Bürgerstiftung finanziell an einem Supervisions-Angebot für die Helferkreise, damit diese die Schwierigkeiten und auch die persönlichen Schicksale, in die sie oft eingebunden sind, aufarbeiten können. Weitere Treffen sind geplant, um Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten.

Informationen zum umfangreichen Engagement des Gröbenzell Fonds für den Helferkreis Asyl in Gröbenzell sind im Artikel „Treuhandstiftungen“ in diesem Stiftungsbrief detailliert nachzulesen.

Aber auch andere Projekte der Bürgerstiftung begleiten die Asylbewerber im Landkreis. Das Neugeborenen-Besuchsprogramm betreut in verschiedenen Unterkünften Familien bzw. Mütter mit deren Babys und besucht neuerdings auch die Erstaufnahmeeinrichtung im Fliegerhorst. Das Projekt „Wir lesen vor!“ hat in den Weihnachtsferien eine Vorlese-Aktion für die Kinder aus dem Bereich des Helferkreises FFB veranstaltet, die großen Anklang fand. Weitere Vorlese-Tage sind geplant.

Die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck unterstützt vor allem das ehrenamtliche Engagement in unserer Region. Gerade im Bereich Asyl sind viele Ehrenamtliche tätig. Die Integration der Flüchtlinge in unsere Gesellschaft kann nicht von Behörden und sozialen Einrichtungen allein gemeistert werden - hierzu bedarf es des Einsatzes von uns allen. Die Bürgerstiftung wird für die Helferkreise auch weiterhin ein offenes Ohr haben.

Mit Geschichten Kinderherzen erreichen

In unserer immer hektischeren Zeit, in der Medienkonsum schon für die Kleinsten einen immer höheren Stellenwert hat, sind ruhige Momente, um gemeinsam in eine Geschichte einzutauchen, etwas sehr Kostbares geworden. Die Vorlesepatinnen der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck verschenken diese kostbaren Momente regelmäßig.

Das Projekt „Wir lesen vor!“ der Bürgerstiftung startete vor neun Jahren an zwei Kindergärten. Heute sind rund 40 Vorleser in 20 Kindergärten und zehn Horten bzw. Schulen unterwegs. Vorgelesen wird aber nicht nur klassisch aus Büchern; auch eine beleuchtete Bilderrolle und ein kleines Figurentheater kommen zum Einsatz.

Marcela Nitsch, eine der Vorlesepatinnen, liest nicht nur jede Woche im Kindergarten Nord in Fürstfeldbruck, sondern las in den Weihnachtsferien auch für die Flüchtlingskinder, die vom Helferkreis Asyl Fürstfeldbruck betreut werden. Die Räumlichkeiten dafür hatte die Freie Evangelische Gemeinde gestellt. 16 Kinder aus den verschiedensten Nationen nahmen an diesem besonderen Nachmittag teil und konnten in einer schönen, entspannten Atmosphäre etwas Kinder-Normalität erleben - ein Glücksmoment, der ihnen selten beschieden war in der letzten Zeit.

Fehlende Sprachkenntnisse waren auch kein Problem.
„Durch die Bilderrolle konnten auch die Kinder die Geschichte verstehen, die noch sehr wenig Deutsch sprechen. Es war eine Freude, das Strahlen in den Gesichtern zu sehen.“

Es sind aber nicht nur die Kinder aus den Kindergärten und Grundschulen, die sich über die Vorlesestunden freuen. Die Vorlesepatinnen sind auch in Seniorenheimen sehr herzlich willkommen. Bislang lesen sie für die Bewohner von acht Seniorenheimen.

Inge Belke, Projektleiterin von „Wir lesen vor!“, ist derzeit auf der Suche nach weiteren Vorlesepaten. „In letzter Zeit haben einige Vorleser altersbedingt leider ihr Ehrenamt bei uns aufgegeben. Aber gerade um neue Projekte wie die Vorlesestunden für die Flüchtlingskinder anzuschließen, benötigen wir zusätzliche Vorleser. Freude am Lesen und am Umgang mit Kindern oder Senioren ist die einzige Voraussetzung.“



Vorlesepatin Marcela Nitsch illustriert ihre Geschichten mit einer beleuchteten Bilderrolle.



Unsere Mitarbeiter

Daniela Schüller
Projektleiterin „Grundton“

Ich war schon lange Zeit an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert. Durch meinen Hauptberuf bei der Caritas hatte ich schon viel Kontakt zu ehrenamtlichen Mitarbeitern und war begeistert von deren Motivation und Engagement. Nachdem ich dann von meinem Dienst bei der Caritas in die freie Wirtschaft gewechselt bin, kam der Wunsch nach sozialem Engagement wieder vermehrt auf und ich habe mich endlich richtig auf die Suche nach einer weiteren Aufgabe für mich gemacht.

So bin ich auf die Bürgerstiftung aufmerksam geworden. Als ich mit Frau Ponath Kontakt aufnahm und mich eigentlich bei der Tafel einbringen wollte, stellten wir schnell fest, dass es mit einem Vollzeitjob sehr schwierig werden wird bei der Lebensmittelausgabe zu unterstützen. Somit bot sie mir die Gelegenheit das Projekt Grundton zu übernehmen.

Ich war sofort begeistert, denn ich spielte selbst im ORFF-Kurs in der Grundschule Trommel und Xylophon, lernte dann Blockflöte und spiele bis heute Klavier. Musikalische Früherziehung muss für jedes Kind zugänglich sein unabhängig der Möglichkeiten des Elternhauses. Die ganzheitliche Förderung von Kindergartenkindern unterstützt die Gehirnentwicklung, das Lernverhalten und die Intelligenzleistung nachweislich.

Als Projektleiterin von Grundton kann ich nun meinen gelerten Beruf als Medienfachwirtin, sowie meinen Wunsch mich sozial zu engagieren wunderbar vereinbaren, selbst neben meinem Vollzeitjob.

Wir suchen einen neuen Slogan

Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind gefragt!

Die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck sucht einen neuen Slogan, neudeutsch „Claim“.

Der bisherige Claim *Wir stiften Lebensqualität* ist inhaltlich zwar richtig, soll aber ersetzt werden, weil es ihm an Aussagekraft fehlt.

Der neue Claim sollte

- > maximal fünf Worte haben, besser weniger
- > wiedergeben, wer die Bürgerstiftung ist und was sie macht
- > gut im Gedächtnis bleiben
- > den Bezug zum Landkreis herstellen

Lust bekommen mitzumachen? Dann schreiben Sie uns!

Einsendeschluss ist der 20. April 2015. Sollten wir Ihren Vorschlag umsetzen, bedanken wir uns für Ihre Idee mit einem Gutschein für das Restaurant *Fürstfelder*.

Impressum

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck

Leonhardplatz 2 / 82256 Fürstfeldbruck

Telefon: 0 81 41-34 87 22 / Fax: 0 81 41-88 82 69

info@buergerstiftung-lkr-ffb.de

www.buergerstiftung-lkr-ffb.de

Vorstand: Elisabeth Weller, Helmuth Stolle, Dorothee v. Bary

